

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 7 des Regulativs für die Diplomprüfungen wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf Antrag der betreffenden Lehrerkonferenzen nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schülern des Polytechnikums Diplome ertheilt hat.

1. Diplom als technischer Chemiker.

1. Herrn Binder, Fritz, von St. Gallen.
2. „ Bossel, Friedrich, von Bukarest.
3. „ Brentano, Rudolf, von Mannheim.
4. „ Epprecht, Gottlieb, von Affoltern a. A., Zürich.
5. „ Freund, Stefan, von Budapest.
6. „ Koetschet, Joseph, von Delémont, Bern.
7. „ Lwoff, Alexander, von Simferopol, Rußland.
8. „ Menunos, Epaminondas, von Patras, Griechenland.
9. „ Raczkowski, Karl, von Klonowicz, Russisch-Polen.
10. „ Rietschoten, Willem, von Rotterdam.
11. „ Schochor-Tscherni, Moses, von Mohilew, Rußland.
12. „ Sievers, Wilhelm, von St. Gallen.
13. „ Subak, Julius, von Trebitsch, Mähren.
14. „ Weiß, Gustav, von Wien.
15. „ Wolkowicz, Alexander, von Warschau.

2. Diplom als Fachlehrer in mathematischer Richtung.

16. Herrn Beglinger, Werner, von Mollis, Glarus.
17. „ May, Samuel, von Rances, Waadt.

3. Diplom als Fachlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung.

18. Herrn Grob, August, von St. Gallen, mit Auszeichnung.
19. „ Aubert, Samuel, von Le Chenit, Waadt.

Zürich, den 6. August 1892.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

H. Bleuler.

Bekanntmachung.

Von Seite des schweizerischen Handelsstandes wird häufig Beschwerde darüber geführt, daß Waarensendungen aus dem Auslande außer den Zollgebühren sich noch mit weitem Gebühren, unter der Angabe „für Zollbehandlung“, „Provision“, „Deklaration“, „Revision“ u. s. w., belastet finden.

In Wiederholung früherer Bekanntmachungen wird hiemit neuerdings aufmerksam gemacht, daß solche Gebühren weder vom schweizerischen Zollpersonal, noch für Rechnung der Zollverwaltung bezogen, sondern daß seitens der letztern einzig und allein die tarifmäßigen Zollgebühren erhoben werden. Reklamationen wegen Bezuges von Nebengebühren sind daher nicht an die Zollverwaltung, sondern an diejenige Stelle (Speditor oder Güterexpedition an der Grenze), welche die Zollabfertigung vermittelt, zu richten.

Zugleich wird aufmerksam gemacht, daß die Deklaranten (resp. die Speditoren oder Güterexpeditionen), welche den Zollstätten Kollektiv-Deklarationen abgeben, die Waarensendungen an verschiedene Adressaten umfassen, dafür entsprechende Kollektiv-Zollquittungen empfangen. Diese bleiben in Händen der Deklaranten, wogegen die Einfuhrfrachtbriefe mit einem zollamtlichen Stempel abgestempelt werden, aus welchem der Name der Zollstätte und der Betrag des erhobenen Zolles ersichtlich ist.

Derjenige Waarenempfänger, welcher eine Zollquittung zugestellt zu erhalten wünscht, hat zu diesem Ende dafür zu sorgen, daß für ihn bestimmte Waarensendungen durch den Deklaranten jeweilen mit einer besondern Deklaration zur Verzollung angemeldet werden, in welchem Falle auch eine besondere Zollquittung ausgefertigt wird.

Bern, den 8. August 1892.

Eidg. Oberzolldirektion.

31. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (96,839 Einw.), **Groß-Genf** (78,106 Einw.), **Basel** (73,958 Einw.), **Bern** (47,270 Einw.), **Lausanne** (35,124 Einw.), **St. Gallen** (30,160 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (27,094 Einw.), **Luzern** (21,461 Einw.), **Biel** (16,937 Einw.), **Winterthur** (16,837 Einw.), **Neuenburg** (16,659 Einw.), **Herisau** (13,783 Einw.), **Schaffhausen** (12,566 Einw.), **Freiburg** (12,546 Einw.), **Locle** (11,602 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1892 berechnet, 510,942 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

31. Woche, vom 31. Juli bis zum 6. August 1892.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **102 Ehen**, **291 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **162 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 30 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen und unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 31. Juli bis zum 6. August.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	236	21	22	1	44	1	9	1
Auswärtige	5	4	1	1	1	—	—	1
Zusammen	241	25	23	2	45	1	9	2
In einer Gebä- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	19	13	4	1	5	—	1	1
Wovon Auswärtige . .	4	3	1	1	1	—	—	1
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					1	—	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 31. Juli bis zum 6. August.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	25	3	7	15	22	17	3	1
Weiblich	21	8	7	20	22	17	4	—
Zusammen	46	11	14	35	44	34	7	1

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche		Während der entspre- chenden Woche im Jahre	
		1891	1890
am 6. August	1892 16,5	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	14,9 16,0
" 30. Juli	" 15,4	" " " "	16,1 17,8
" 23. "	" 15,0	" " " "	14,1 16,7
" 16. "	" 16,4	" " " "	17,9 15,6

Die **Geburtenziffer** beträgt 25,2 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1892.		1891.		1890.	
	Vom 31. Juli bis 6. August.		Vom 2. bis 8. August.		Vom 3. bis 9. August.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	1	1	—	—	3	—
2. Masern	2	—	1	—	1	—
3. Scharlachfieber	2	1	—	—	—	—
4. Diphtheritis und Croup	—	—	2	1	3	2
5. Keuchhusten	2	—	4	1	4	—
6. Rothlauf	—	—	—	—	—	—
7. Typhus abdominalis	4	1	1	1	3	1
8. Kindbettfieber	3	2	—	—	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	25	—	15	1	26	2
10. Lungentuberkulose	28	3	30	5	22	1
11. Akute Krankheiten der Lunge	1	—	5	1	11	2
12. Organische Herzfehler	14	1	5	1	12	5
13. Schlagfluß	6	1	6	1	10	1
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	11	2	10	3	5	2
15. " " Selbstmord	4	2	3	—	1	—
16. " " Mord	1	—	—	—	1	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	1	1	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	15	—	12	—	6	—
19. Altersschwäche	8	—	11	1	6	1
20. Andere Todesursachen	65	16	66	11	57	9
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	3	1
Zusammen	192	30	172	28	174	27

Alkoholisumus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 9 Fällen (7 männlich und 2 weiblich).

Laut Angabe hatte in 51 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 22 Fällen.	In 5 Fällen.	In 18 Fällen.	In 10 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem Alter, Geschlecht und den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungen-schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	—	—	1	—	1	—	2	1
" 1 " 4 Jahren	1	—	—	—	1	4	—	1
" 5 " 19 "	—	—	1	2	3	1	—	2
" 20 " 39 "	—	—	8	8	—	1	1	3
" 40 " 59 "	—	—	4	3	—	—	2	2
" 60 " 79 "	—	—	—	—	1	1	—	—
" 80 und mehr Jahren	—	—	1	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	1	—	15	13	6	7	5	9

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen-schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1-2 Monaten.	von 3-5 Monaten.	von 6-8 Monaten.	von 9-12 Monaten.	von 1-2 Jahren.
Groß-Zürich *)	—	3	2	5	—	—	1	—	—	—
Groß-Genf **)	—	3	2	—	1	2	3	3	—	—
Basel	1	5	3	2	—	1	2	—	—	1
Bern	—	4	2	3	—	1	1	—	1	—
Lausanne	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—
St. Gallen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds.	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Luzern	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—
Biel	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Herisau	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—
Schaffhausen.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Locle	—	1	—	—	—	1	1	1	1	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidität.

Vom 31. Juli bis zum 6. August 1892 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Basel-Stadt: 1 Fall.

2. Masern.

Bern: 16 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 21 Fälle in Chaux-de-Fonds.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Bern:** 2 Fälle. — **Groß-Genf:** 2 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Unterhallau. — **Groß-Zürich:** 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 4 Fälle. — **Bern:** 4 Fälle, wovon 3 von auswärts. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle, wovon je 1 in Chaux-de-Fonds, Fleurier und Thielle-Wavre. — **Groß-Genf:** 2 Fälle.

5. Keuchhusten.

Basel-Stadt: 6 Fälle. — **Bern** (Kanton): 10 Fälle, wovon 9 in Bern und 1 in Biel.

6. Varicellen.

Basel-Stadt: 2 Fälle. — **Bern** (Kanton): 1 Fall in Biel. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Chaux-de-Fonds.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 6 Fälle.

8. Typhus.

Basel-Stadt: 7 Fälle. — **Bern:** 1 Fall. — **Waadt:** 2 Fälle. — **Groß-Genf:** 4 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in 70 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 31. Juli bis 6. August 1892.

Kantone.	Gesamtbestand am 30. Juli.	A u f n a h m e n .														Total der Aufnahmen.	Gesamtbestand am 6. August.	
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diphtheritis und Croup.	Rothlauf.	Typhus abdominalis.	Andere infektiöse Krankheiten.	Lungen- schwind- sucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Ge- lenkrheu- matismus.	Akute Krankheiten der Atemorgane.	Akute Darm- krankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.			Unfälle.
Zürich	561	—	1	—	—	3	1	3	—	—	8	4	2	3	53	10	88	527
Bern	870	—	1	1	1	2	—	1	11	5	6	6	6	8	104	28	180	874
Luzern	70	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	7	4	16	68
Uri	32	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	5	32
Schwyz	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	23
Nidwalden	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	26
Glarus	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	4	68
Zug	27	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	5	10	30
Freiburg	110	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	20	—	23	103
Solothurn	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	¹⁾ 47
Baselstadt	398	—	—	—	—	1	1	11	4	2	1	1	1	35	3	64	380	
Baselnd	88	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	1	2	1	8	79	
Schaffhausen	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	8	—	10	38
Appenzell A.-Rh.	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	—	10	65	
Appenzell L.-Rh.	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	14
St. Gallen	340	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	3	4	50	10	72	341
Graubünden	107	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	13	2	18	106
Aargau	171	—	1	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	21	—	26	174
Thurgau	88	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	6	1	10	85
Tessin	67	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	6	—	11	64
Waadt	386	—	—	2	—	2	—	1	—	—	1	—	1	—	47	12	68	372
Wallis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	10
Neuenburg	185	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	7	8	27	10	56	184
Genf	359	—	—	—	—	—	—	1	6	5	3	1	2	1	34	3	56	347
Total	4216	—	5	3	1	8	4	16	32	20	31	17	25	35	463	91	751²⁾	4057

¹⁾ Ohne den Bürgerspital in Solothurn.

²⁾ Davon 394 Ortsfremde.

Die Trunksucht als Todesursache in den 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz.

(Vom 1. April bis 30. Juni 1892.)

Ein sehr großer Vortheil der neuen Sterbekarte besteht darin, daß die Herren Aerzte bei vollständiger Wahrung des ärztlichen Geheimnisses Angaben über die mittelbaren und unmittelbaren Todesursachen machen können. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß die Trunksucht als hauptsächlichste oder mitwirkende Todesursache angezeigt wurde:

Im April in 46 Sterbefällen.
 „ Mai „ 53 „
 „ Juni „ 28 „

Zusammen 127 Sterbefälle, gegenüber 133 im II. Quartal 1891, welche sämmtlich Altersklassen von 20 Jahren und darüber betreffen.

Es scheint aus diesen Zahlen hervorzugehen, daß die Herren Aerzte sich daran gewöhnen, jedes Mal die Trunksucht zu erwähnen, wenn dieselbe irgend einen Einfluß auf die Krankheit und deren Ausgang ausgeübt hat. Diese Aufzeichnungen können nur dann einen wirklichen Werth erlangen, wenn sie vollständig sein werden. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, nach einer Anzahl von Jahren festzustellen, ob in den genannten 15 städtischen Gemeinden die Zahl der Todesfälle in Folge oder unter Mitwirkung des Alkoholismus sich vermehrt oder vermindert habe und die Bekämpfung des Alkoholgenusses von einigem Erfolge gekrönt worden sei.

Folgende Tabelle bietet uns einige Angaben über die durch Trunksucht verursachten Sterbefälle während des zweiten Quartals:

Städte.	Gesamtzahl der Sterbefälle von Personen von 20 und mehr Jahren.	Sterbefälle, bei denen die Trunksucht angegeben wurde als			Alter		
		primäre oder Grundursache.	mitwirkende Ursache.	Zusammen.	20-39 Jahre.	40-59 Jahre.	60 u. darüber.
Zürich	356	5	18	23	3	18	2
Genf	289	7	22	29	5	21	3
Basel	207	5	8	13	4	8	1
Bern	222	1	8	9	3	5	1
Lausanne	108	1	2	3	1	1	1
St. Gallen	100	2	3	5	2	2	1
Chaux-de-Fonds	51	—	7	7	4	2	1
Luzern	66	1	5	6	1	4	1
Neuenburg	42	—	1	1	—	1	—
Winterthur	56	—	6	6	—	4	2
Biel	64	2	4	6	1	4	1
Herisau	53	—	1	1	—	—	1
Schaffhausen	38	1	2	3	—	2	1
Freiburg	61	8	3	11	1	5	5
Locle	26	2	2	4	—	3	1
Total	1739	35	92	127	25	80	22
wovon männlich	894	30	78	108	23	68	17
„ weiblich	845	5	14	19	2	12	5

Civilstand. Unter den 127 unmittelbar oder mittelbar an Trunksucht Verstorbenen waren:

25 Ledige, wovon 4 Frauen,
84 Verheirathete, wovon 12 Frauen,
16 Verwitwete, wovon 3 Frauen,
2 Geschiedene.

Beruf der 108 verstorbenen Männer:

Handwerker und Fabrikarbeiter	44	Speditions-, Fuhr- und Schifflente	2
Handelsleute	16	Industrielle Unternehmer	2
Wirthspersonal	12	Straßenarbeiter	4
Gelehrte, Künstler, Beamte und Büreauangestellte	3	Eisenbahnangestellte	4
Dienstboten und Tagelöhner	5	Postangestellte	2
Landwirthe	8	Rentiers und Partikulare	2
		Ohne Angaben	4

In der Jahresübersicht soll der Beruf der Frauen angegeben werden; diese Veröffentlichung soll übrigens noch in andern Richtungen nähere Details enthalten.

Wenn wir der Gesamtzahl der Todesfälle von Männern in den entsprechenden Altersklassen nur die 30 Todesfälle infolge Säuerwahnsinns gegenüberstellen, so erhalten wir ein Verhältniß von 3,4 %, ziehen wir aber alle diejenigen Fälle, in welchen die Trunksucht als mitwirkende Ursache angegeben ist, in Berechnung, so erhalten wir folgende Tabelle:

Altersklassen.	Gesamtzahl der Sterbefälle.	Zahl der Sterbefälle, in denen die Trunksucht als primäre oder mitwirkende Ursache angegeben wurde.	
		Absolute Zahlen.	%
20—39 Jahre	256	23	9,0
40—59 Jahre	334	68	20,4
60 Jahre und darüber	304	17	5,6
Total	894	108	12,1

Rekapitulation vom 1. Januar bis 30. Juni 1892.

Zeitraum.	Gesamtzahl der Sterbefälle von Personen von 20 und mehr Jahren.	Sterbefälle, bei denen die Trunksucht angegeben wurde als			Auf 100 Sterbefälle.	Alter		
		primäre oder Grundursache.	mitwirkende Ursache.	Zusammen.		20-39 Jahre.	40-59 Jahre.	60 u. darüber.
1. Januar bis 30. Juni 1892	3624	63	172	235	6,5	49	139	47
1. Januar bis 30. Juni 1891	3819	64	171	235	6,2	69	113	53

Bestand und Bewegung
der
Bevölkerung in den Anstalten für Epileptische.

(Siehe Bundesbl. 1891, III, 307.)

Jahr.	Bestand am 1. Januar.			Zuwachs.		Abgang.		Bestand am 31. Dezember.		
	Männ- lich.	Weib- lich.	Total.	Männ- lich.	Weib- lich.	Männ- lich.	Weib- lich.	Männ- lich.	Weib- lich.	Total
I. Anstalt in Rolle (Waadt).										
Eröffnet den 4. August 1884.										
1885	2	1	3	8	10	—	1	10	10	20
1886	10	10	20	7	3	5	4	12	9	21
1887	12	9	21	5	5	4	3	13	11	24
1888	13	11	24	—	6	5	6	8	11	19
1889	8	11	19	—	3	1	1	7	13	20
1890	7	13	20	—	4	—	3	7	14	21
1891	7	14	21	—	5 ¹⁾	2 ²⁾	3 ³⁾	5	16	21 ⁴⁾
¹⁾ Davon 4 Erwachsene. — ²⁾ 1 unge bessert und 1 gestorben. — ³⁾ 1 geheilt, 1 gebessert und 1 gestorben. — ⁴⁾ Alle Erwachsene. — 7 Anmeldungen wurden wegen Mangel an Platz oder anderen Ursachen abgewiesen.										
II. Anstalt in Tschugg (Bern).										
Eröffnet den 1. Juni 1886.										
1886	—	—	—	9	10	—	1	9	9	18
1887	9	9	18	6	7	5	1	10	15	25
1888	10	15	25	9	7	5	2	14	20	34
1889	14	20	34	5	8	2	3	17	25	42
1890	17	25	42	9	7	3	3	23	29	52
1891	23	29	52	11 ¹⁾	11 ²⁾	7 ³⁾	5 ⁴⁾	27	35	62 ⁵⁾
¹⁾ Davon 5 Erwachsene. — ²⁾ Davon 5 Erwachsene. — ³⁾ Gebessert 2, nicht gebessert 5. — ⁴⁾ Gebessert 1, nicht gebessert 1, gestorben 3. — ⁵⁾ Davon 51 Erwachsene (22 männlich und 29 weiblich).										
III. Anstalt auf der Rüti, bei Zürich-Riesbach.										
Eröffnet den 31. August 1886.										
1886/87	—	—	—	31	33	2	4	29	29	58
1888	29	29	58	13	6	7	7	35	28	63
1889	35	28	63	17	26	13	6	39	48	87
1890	39	48	87	17	32	12	7	44	73	117
1891	44	73	117	21 ¹⁾	26 ²⁾	15 ³⁾	18 ⁴⁾	50	81	131 ⁵⁾
¹⁾ Davon 8 Erwachsene. — ²⁾ Davon 21 Erwachsene. — ³⁾ Gebessert 7, unge bessert 5, gestorben 3. — ⁴⁾ Geheilt 1, gebessert 13, unge bessert 4. — ⁵⁾ Davon 76 Erwachsene (17 männlich und 59 weiblich). — 26 Eintrittsbegehren wurden wegen Mangel an Platz oder anderen Ursachen abgewiesen. Seit 1886 bis Ende 1891 gingen 420 Eintrittsbegehren ein.										

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 176, vom 9. August 1892.

Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Zollbehandlung bei Waarensendungen aus dem Auslande. Schweizerische Emissionsbanken: Rückruf von Banknoten; Wochensituation. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerisch-französisches Handelsübereinkommen. Situation ausländischer Banken.

№ 177, vom 10. August 1892.

Konkurse. Nachlaßverträge. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Auszug aus dem Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsulats in Japan. Schweizerisch-spanisches Handelsübereinkommen. Norwegischer Zolltarif. Poststückverkehr mit Salvador. Französische Uhrenstempel.

№ 178, vom 13. August 1892.

Konkurse. Nachlaßverträge. Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Konsulatswesen: Mexiko. Situation ausländischer Banken.

№ 179, vom 15. August 1892.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Einfuhr in den freien Verkehr. Situation ausländischer Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1892
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.08.1892
Date	
Data	
Seite	238-248
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 841

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.